



# Orientierungshilfen bei Krebserkrankungen



## Impressum

### Ratgeber für Menschen mit chronischen Krankheiten

Orientierungshilfen bei Krebserkrankungen

**Herausgeber:** Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Soziales, Familie,  
Gesundheit und Verbraucherschutz  
Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz  
Fachabteilung Gesundheitsberichterstattung  
und Gesundheitsförderung  
Billstraße 80, 20539 Hamburg

Stand: August 2007

**Redaktion:** Katharina Juhl  
Anne Wittenburg-Christophersen

**Gestaltung und Druck:** V.I.G. Druck & Media GmbH, Hamburg

**Titelbild:** Jutta Gunkel

**Illustrationen:** Jutta Bauer, Hamburg

4. überarbeitete Auflage  
November 2007: 5.000 Exemplare  
© 2007. Alle Rechte vorbehalten

**Bezug:** Sie erhalten die Broschüre gegen Portokosten bei der  
**Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit  
und Verbraucherschutz**  
☎ 040 / 4 39 37-19 99  
gesundheitslotsen@bsg.hamburg.de  
oder im Internet unter  
[www.gesundheitsfoerderung.hamburg.de](http://www.gesundheitsfoerderung.hamburg.de)

Die Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz im  
Internet: [www.gesundheit.hamburg.de](http://www.gesundheit.hamburg.de)

## Ratgeber:

### Orientierungshilfen bei ***Krebserkrankungen***



	<b>Vorbemerkung</b>	<b>5</b>
<b>A</b>	<b>Medizinische Versorgung</b>	<b>6</b>
1	Stationäre Behandlungseinrichtungen	8
2	Ambulante Behandlungseinrichtungen	12
3	Disease-Management-Programm Brustkrebs und Brustzentren	14
<b>B</b>	<b>Psychosoziale Hilfen</b>	<b>16</b>
1	Beratungsmöglichkeiten im Krankenhaus	18
2	Beratungs- und Betreuungsangebote außerhalb des Krankenhauses	19
3	Überregionale Informationsmöglichkeiten	23
4	Selbsthilfegruppen	26
<b>C</b>	<b>Pflege und Palliativversorgung</b>	<b>30</b>
<b>D</b>	<b>Rehabilitation</b>	<b>34</b>
<b>E</b>	<b>Hilfen für Schwerbehinderte</b>	<b>38</b>
<b>F</b>	<b>Gestaltung und Bewegung</b>	<b>42</b>
<b>G</b>	<b>Ernährung</b>	<b>46</b>
<b>H</b>	<b>Ihre Rechte</b>	<b>48</b>
<b>I</b>	<b>Hamburgisches Krebsregister</b>	<b>53</b>
<b>J</b>	<b>Lesetipps und Internetadressen</b>	<b>54</b>

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Ratgeber ‚Orientierungshilfen bei Krebserkrankungen‘ wird von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung für Gesundheit herausgegeben.

Der Ratgeber wäre ohne die ‚Fachbesprechung psychosoziale Krebsnachsorge‘ nicht zustande gekommen. Diese dient dem Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Kliniken, Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen sowie anderen Einrichtungen und fördert deren Zusammenarbeit. Ganz besonders herzlich möchten wir uns an dieser Stelle bei denen bedanken, die uns bei der Aktualisierung unterstützt haben: Frau Hentschel von der Frauenselbsthilfe nach Krebs, Frau Kürschner von der Hamburger Krebsgesellschaft und Frau Woelk von der Psychologischen Beratungsstelle für Krebskranke und Angehörige bei der AWO. Frau Gunkel möchten wir für das Titelbild danken! Es ist in einer Gruppe der Hamburger Krebsgesellschaft entstanden.

Die in diesem Ratgeber präsentierten Informationen sind nach bestem Wissen und Gewissen zusammengetragen. Sie finden hier Adressen aus Hamburg, aus dem Umland (der Metropolregion) und wichtige überregionale Adressen. Die Beschreibung der Angebote durch die jeweiligen Einrichtungen wurde weitgehend übernommen. Trotzdem können wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Fehlerlosigkeit erheben. Über Hinweise zur Ergänzung, Rückmeldung und Anregungen zu Inhalten und Gestaltung freuen wir uns! Einen Vordruck dazu finden Sie am Ende der Broschüre.

Wir hoffen, dass dieser Ratgeber Ihnen dabei hilft, die für Sie wichtigen Informationen und Angebote zu finden.

Das Redaktionsteam

- ① .... Stationäre Behandlungseinrichtungen 8
- ② .... Ambulante Behandlungseinrichtungen 12
- ③ .... Disease-Management-Programm Brustkrebs und Brustzentren 14



### 1 .... Stationäre Behandlungseinrichtungen

Krebserkrankungen werden in vielen Hamburger Krankenhäusern z. B. in gynäkologischen, chirurgischen, urologischen oder internistischen Abteilungen behandelt. Einige Krankenhäuser bzw. Abteilungen haben sich auf die Behandlung von Krebserkrankungen spezialisiert. Manche von ihnen behandeln eine große Bandbreite, andere nur sehr ausgewählte Formen.

Die Adressen und Telefonnummern aller Krankenhäuser finden Sie im

#### Telefonbuch – Gelbe Seiten

und im

#### Hamburg Handbuch – Mit Hamburg verbunden

Sie bekommen es kostenlos in allen Bezirksamtern, dem Hamburger Rathaus, den Hamburger Job-Centern der ARGE, in großen Post- und Postbankfilialen, in den T-Punkt-Läden, den Öffentlichen Bücherhallen sowie bei der Handels- und der Handwerkskammer und verschiedenen Banken.

Ausführliche Informationen zu allen Krankenhäusern finden Sie auf den Internetseiten der

#### Hamburgischen Krankenhausgesellschaft e. V.

Grevenweg 89  
20537 Hamburg

☎ **25 17 36 – 0**

**Fax** 25 17 36 40

**eMail** [hkgev@hkgev.de](mailto:hkgev@hkgev.de)

[www.hkgev.de](http://www.hkgev.de)

sowie im

#### Krankenhausführer Hamburg 2006

Sie finden zu jedem Krankenhaus Informationen über Fachabteilungen, ambulantes Operieren, weitere Therapieangebote, medizinisch-technische Großgeräte, besondere Einrichtungen, Unterbringung und Verpflegung, Betreuung, Beratung und Service. Er kostet nichts und kann über die Geschäftsstelle der HKG bezogen werden. Bitte senden Sie hierfür einen adressierten und mit einer 1,45 € Briefmarke frankierten DIN A4-Umschlag an die Hamburgische Krankenhausgesellschaft.

#### Krankenhäuser in Hamburg

[www.gesundheit.hamburg.de](http://www.gesundheit.hamburg.de)

Diese von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz herausgegebene und zuletzt 2006 aktualisierte Übersicht informiert über Krankenhäuser in Hamburg sowie im niedersächsischen und schleswig-holsteinischen Umland. Für jedes Krankenhaus werden Anschrift, Telefon- und Telefaxnummer sowie E-Mail- und Internet-Adressen, Anzahl der Betten und Tageskliniken (teilstationäre Behandlungsplätze), Fachabteilungen bzw. Kliniken, Hinweise auf medizinische Spezialgebiete, Behandlungsformen wie ambulantes Operieren, vor- und nachstationäre Behandlungen sowie weitergehende Versorgungsangebote angegeben.

#### Hamburger Krankenhausspiegel

[www.hamburger-krankenhausspiegel.de](http://www.hamburger-krankenhausspiegel.de)

Im Hamburger Krankenhausspiegel haben sich 20 Kliniken zusammengeschlossen, um gemeinsam die Qualität ihrer Behandlung offen zu legen – in Zusammenarbeit mit der Ärztekammer, der Verbraucherzentrale und der Techniker Krankenkasse. Die hier veröffentlichten Ergebnisse wurden von unabhängigen Einrichtungen ermittelt. Diese Datenerhebung wird jedes Jahr von neuem durchgeführt.

Informationen und Beratung zu stationären Behandlungsmöglichkeiten bekommen Sie auch bei folgenden Einrichtungen.

**Unabhängige Patientenberatung Deutschland / UPD  
Beratungsstelle Hamburg**

Alsterdorfer Markt 8

22297 Hamburg

☎ **51 31 57 95**

**Fax** 50 79 09 78

**eMail** [hamburg@upd-online.de](mailto:hamburg@upd-online.de)

[www.upd-online.de](http://www.upd-online.de)

*Sprechzeiten:*

Mo. 10.00 – 14.00 Uhr

Di. 14.00 – 18.00 Uhr

Mi., Do. 8.00 – 12.00 Uhr

Bundesweite Hotline 0 18 03 / 11 77 22

Mo. bis Fr. 10.00 – 18.00 Uhr (9 ct / min. Selbstkostenpreis)

Wir

- informieren rund um das Thema Gesundheit,
- geben nützliche u. weiterführende Hinweise, die helfen sich in den Hamburger Gesundheitsangeboten zurechtzufinden,
- beraten individuell,
- unterstützen bei der Findung der eigenen Therapieentscheidung,
- informieren über mögliche Wege bei Verdacht auf Behandlungsfehler,
- stehen Ihnen mit 3 fachkundigen Beraterinnen, einer Ärztin, einer Juristin und einer Sozialpädagogin zur Seite.

**Patientenberatung der Ärztekammer Hamburg und der  
Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg**

Humboldtstraße 56

22083 Hamburg

☎ **228 02 – 650**

**Fax** 22 80 26 86

**eMail** [patientenberatung@aekhh.de](mailto:patientenberatung@aekhh.de)

[www.aekhh.de](http://www.aekhh.de)

*Sprechzeiten:*

Mo., Di., Do. 9.00 – 13.00 Uhr

Mo., Di., Mi. 14.00 – 16.00 Uhr

Do. 14.00 – 18.00 Uhr

Fr. 9.00 – 12.00 Uhr

Wir beraten

- wenn eine Ärztin / ein Arzt für eine spezielle Erkrankung gebraucht wird,
- wenn eine Arztpraxis mit besonderem Schwerpunkt oder apparativer Ausstattung gesucht wird,
- wenn Fragen zu medizinischen Sachverhalten bestehen,
- wenn Orientierungshilfe im Gesundheitssystem gesucht wird.

Die Beratung wird durchgeführt von Ärztinnen und Ärzten verschiedener Fachrichtungen, einer Diplom-Psychologin sowie von Sozialversicherungsfachangestellten. Viele Ärztinnen und Ärzte informieren die Patientenberatung über ihre spezifischen Zusatzqualifikationen und Spezialisierungen. Diese Daten werden der Patientin oder dem Patienten auf Wunsch mitgeteilt.

**Krebsberatungsdienst der Hamburger  
Krebsgesellschaft e.V.**

Siehe **Kapitel B 2.**

## ② ..... Ambulante Behandlung

Die Adressen von niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten sowie Therapeutinnen und Therapeuten finden Sie im

### Telefonbuch – Gelbe Seiten

Informationen zu niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten (mit Angaben zu Fachgebieten, Schwerpunkten, Zusätzen und Stadtteilen) finden sie auch auf folgenden Internetseiten:

#### Ärzttekammer Hamburg

[www.aekhh.de](http://www.aekhh.de)

#### Kassenärztliche Vereinigung Hamburg

[www.kvhh.net](http://www.kvhh.net)

Bei der Suche nach Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten hilft die

#### Psychotherapeutenkammer Hamburg

Curschmannstraße 9

20251 Hamburg

☎ **42 10 12 34**

Fax 41 28 51 24

eMail [info@ptk-hh.de](mailto:info@ptk-hh.de)

[www.ptk-hh.de](http://www.ptk-hh.de)

#### Bürozeiten:

Mo. bis Do. 9.00 – 15.00 Uhr

Mi. 9.00 – 17.00 Uhr

Fr. 9.00 – 14.00 Uhr

Auf den Internetseiten [www.ptk-hh.de](http://www.ptk-hh.de) finden Sie auch einen Psychotherapeuten-Suchdienst.

#### Therapieführer Psychiatrie und Psychotherapie in Hamburg

[fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/behoerden/bsg/gesundheit/krankenhaeuser/kontakt/start](http://fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/behoerden/bsg/gesundheit/krankenhaeuser/kontakt/start)

Das von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz erstellte Verzeichnis (Auflage 2007) enthält diagnostische, therapeutische und rehabilitative Angebote für den Bereich Psychiatrie und Psychotherapie in Hamburg. Die gedruckte Broschüre ist gegen die Einsendung von Briefmarken (€ 1,45) oder eines adressierten und frankierten Briefumschlages (DIN A4) kostenlos bei der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz (BSG) zu beziehen:

#### Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz

Fachabteilung Versorgungsplanung, Geschäftszimmer

Billstraße 80a

20539 Hamburg

☎ **428 37 – 2122**

Fax 428 37 - 2025

Die Broschüre kann auch bei den Gesundheitsämtern der Hamburger Bezirke sowie bei der BSG selbst abgeholt werden.

Psychoonkologisch fortgebildete Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten finden Sie auf den Internetseiten der

#### Deutschen Arbeitsgemeinschaft für psychosoziale Onkologie e.V.

[www.dapo-ev.de](http://www.dapo-ev.de)

Die folgenden Einrichtungen unterstützen Sie auch bei der Suche nach ambulanten Behandlungsangeboten:

#### Unabhängige Patientenberatung

Siehe **Kapitel A 1**

#### Krebsberatungsdienst der Hamburger Krebsgesellschaft e.V.

Siehe **Kapitel B 2**

#### Patientenberatung der Ärztekammer und KVH

Siehe **Kapitel A 1**

### 3 Disease-Management-Programm Brustkrebs und Brustzentren

#### ③ .... Disease-Management-Programm Brustkrebs und Brustzentren

Disease-Management-Programme (DMP) sind systematische Behandlungsprogramme für chronisch kranke Menschen, die ärztlich-klinische Erfahrung mit dem aktuellen medizinischen Forschungsstand verbinden.

Ziele sind:

- Patientinnen und Patienten, die unter chronischen Krankheiten leiden, sollen durch eine gut abgestimmte, kontinuierliche Betreuung und Behandlung vor Folgeerkrankungen bewahrt werden,
- Haus- und Fachärztinnen, Haus- und Fachärzte sowie Krankenhäuser, Apotheken und Reha-Einrichtungen sollen koordiniert zusammenarbeiten,
- die Therapieschritte sollen nach wissenschaftlich gesichertem medizinischem Wissensstand aufeinander abgestimmt sein,
- durch Informations-, Beratungs- und Schulungsangebote sollen die Patientinnen und Patienten aktiv in die Behandlung einbezogen werden.

Zu diesem Zweck haben sich niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sowie Krankenhäuser zu verschiedenen Brustzentren zusammengeschlossen.

Eine Frau, bei der Brustkrebs diagnostiziert wurde, sollte sich, wenn sie die Vorteile des Hamburger DMP-Vertrages nutzen möchte, bei ihrer niedergelassenen Gynäkologin bzw. ihrem Gynäkologen in das Programm einschreiben und sich dann für die Behandlung in einem der teilnehmenden Brustzentren entscheiden. Nach der eigentlichen Therapie wird sie dann von der niedergelassenen Gynäkologin bzw. einem Gynäkologen (oder auf Wunsch auch von der Onkologin / vom Onkologen) fünf Jahre lang in engmaschigen Abständen auf Rezidive (Rückfall) untersucht.

### 3 Disease-Management-Programm Brustkrebs und Brustzentren

Weitere Informationen sowie die Adressen der Brustzentren bekommen Sie bei Ihrer Krankenkasse. Sie können sich auch an folgende Einrichtungen wenden:

#### **Unabhängige Patientenberatung**

Siehe **Kapitel A 1**

#### **Krebsberatungsdienst der Hamburger Krebsgesellschaft e.V.**

Siehe **Kapitel B 2**

#### **Patientenberatung der Ärztekammer und KVH**

Siehe **Kapitel A 1**



- ① .... Beratungsmöglichkeiten im Krankenhaus
- ② .... Beratungs- und Betreuungsangebote außerhalb des Krankenhauses
- ③ .... Überregionale Informationsmöglichkeiten
- ④ .... Selbsthilfegruppen

## 1 | Beratungsmöglichkeiten im Krankenhaus

① .... **Beratungsmöglichkeiten im Krankenhaus****Soziale Beratung im Krankenhaus**

In jedem Krankenhaus gibt es einen Sozialdienst. Er unterstützt Patientinnen und Patienten in allen sozialrechtlichen Fragen, die in Zusammenhang mit der Krankheit auftreten, z. B.

- Organisation der ambulanten Versorgung,
- Verlegung in eine andere stationäre Einrichtung,
- Information zu Selbsthilfegruppen und Beratungsmöglichkeiten,
- Sozialleistungen, die in Zusammenhang mit der Erkrankung in Anspruch genommen werden können,
- Vorsorgevollmachten/Betreuungsverfügungen.

Wenn Sie im Krankenhaus liegen und mit dem Sozialdienst sprechen möchten, wenden Sie sich an Ihre Ärztin / Ihren Arzt oder an das Pflegepersonal.

**Psychologische Beratung**

Viele onkologische Abteilungen haben einen psychologischen Dienst, der Ihnen und Ihren Angehörigen helfen kann, die Belastungen der Krankheit zu bewältigen und mit der Diagnose ein möglichst normales Leben zu führen. Weitere Informationen dazu bekommen Sie von Ihrer Ärztin / Ihrem Arzt oder von dem Pflegepersonal.

**Krankenhauseelsorge**

In allen Krankenhäusern gibt es auch Seelsorgerinnen und Seelsorger, die Ihnen auf Wunsch zur Seite stehen. Den Kontakt vermitteln das Pflegepersonal sowie Ihre Ärztin / Ihr Arzt.

## 2 | Beratungs- und Betreuungsangebote außerhalb des Krankenhauses

Information und Beratung bekommen Sie auch in folgenden Einrichtungen:

**Unabhängige Patientenberatung**

Siehe **Kapitel A 1**

**Krebsberatungsdienst der Hamburger Krebsgesellschaft e.V.**

Siehe **Kapitel B 2**

**Patientenberatung der Ärztekammer und KVH**

Siehe **Kapitel A 1**

② .... **Beratungs- und Betreuungsangebote außerhalb des Krankenhauses****Krebsberatungsdienst der Hamburger Krebsgesellschaft e.V.**

Butenfeld 18  
22529 Hamburg

☎ **460 42 22**

**Fax** 460 42 32

**eMail** [info@krebshamburg.de](mailto:info@krebshamburg.de)

[www.krebshamburg.de](http://www.krebshamburg.de)

*Sprechzeiten:*

telefonisch Mo. bis Fr. 9.00 – 12.00 Uhr

persönliche Termine nach Vereinbarung

Die Beratung ist kostenlos. Für Kurse erheben wir einen Teilnehmerbeitrag.

Wir beraten Krebspatientinnen und -patienten, Angehörige und Interessierte persönlich und telefonisch zu medizinischen, psychologischen und sozialrechtlichen Fragen. Wir unterstützen bei der Suche nach Einrichtungen der ärztlichen und psychosozialen Versorgung. Wir bieten Gespräche zur Bewältigung der Situation an. Wir veranstalten Patientenforen zu verschiedenen Themen – die aktuellen Termine erfahren Sie telefonisch oder online. Wir bieten Kurse in Gestaltung,

## 2 | Beratungs- und Betreuungsangebote außerhalb des Krankenhauses

Bewegung und Ernährung an und führen regelmäßig Kosmetikseminare für Patientinnen in der Chemo- oder Strahlentherapie durch. Zusätzlich bieten wir regelmäßige Seminare für Angehörige an.

---

### **AWO Landesverband Hamburg e.V. Psychologische Beratungsstelle für Krebskranke und Angehörige**

Rothenbaumchaussee 44  
20148 Hamburg

☎ **41 40 23 30**

**Fax** 41 40 23 37

**eMail** [krebsberatung@awo-hamburg.de](mailto:krebsberatung@awo-hamburg.de)  
[www.awo-hamburg.de/krebsberatung](http://www.awo-hamburg.de/krebsberatung)

#### *Sprechzeiten:*

Mo., Mi. 14.00 – 15.30 Uhr

Telefonisch ist die Beratungsstelle tagsüber zu erreichen, zeitweilig allerdings nur über den Anrufbeantworter.

Die Beratung ist kostenlos.

- Telefonische Informationen und Beratungen,
- Einzel-, Paar-, Familiengespräche (nach Vereinbarung),
- Gesprächs- und Entspannungsgruppen für Krebskranke (mit psychologischer Begleitung),
- Gesprächsgruppe für Angehörige von Krebskranken (mit psychologischer Begleitung),
- eintägige Workshops.

## 2 | Beratungs- und Betreuungsangebote außerhalb des Krankenhauses

### **Beratungsstelle Stiftung phönikks**

Mittelweg 121  
20148 Hamburg

☎ **44 58 56**

**Fax** 44 88 87

**eMail** [bs@phoenikks.de](mailto:bs@phoenikks.de)  
[www.phoenikks.de](http://www.phoenikks.de)

#### *Sprechzeiten:*

Mo. bis Do. 9.00 – 17.00 Uhr

Fr. 9.00 – 13.00 Uhr

Die Beratung ist kostenlos.

Die Beratungsstelle ist eine Einrichtung der Stiftung phönikks.

Psychologische Beratung und Therapie für alle im frühen Lebensalter von einer Krebserkrankung Betroffenen. Krisenintervention und Kurzzeitberatung. Das familienorientierte Angebot richtet sich an erkrankte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie an Geschwister, verwaiste Eltern, erkrankte Eltern und deren Kinder sowie an junge Witwen und Witwer und deren Kinder.

---

### **Hilfe nach Krebs Hamburg e.V.**

Wellingsbüttler Landstraße 213  
22337 Hamburg

☎ **59 59 82**

**eMail** [l.kossen@yahoo.de](mailto:l.kossen@yahoo.de)

#### *Sprechzeiten:*

Di., Do. 10.00 – 12.00 Uhr

Psychologische Beratung für Krebskranke und Angehörige.  
Die Beratung ist kostenlos.

## 2 | Beratungs- und Betreuungsangebote außerhalb des Krankenhauses

**Beratungsstelle Charon**

Hilfen im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer  
Winterhuder Weg 29  
22085 Hamburg

☎ **226 30 30 – 0**

**Fax** 226 30 30 – 40

**eMail** [charon@hamburger-gesundheitshilfe.de](mailto:charon@hamburger-gesundheitshilfe.de)  
[www.hamburger-gesundheitshilfe.de](http://www.hamburger-gesundheitshilfe.de)

*Sprechzeiten:*

Mo. bis Fr. 10.00 – 14.00 Uhr telefonisch

Psychologische Beratung, Begleitung, Krisenintervention in Einzelgesprächen für kranke Menschen. Beratung auch für pflegende, begleitende Angehörige und trauernde Menschen. Die Beratung ist kostenlos.

**BreastHealth****Bewusst handeln gegen Brustkrebs e.V.**

Martinistraße 52  
20246 Hamburg

☎ **428 03 25 07**

**Fax** 07 21 / 151 42 47 82

**eMail** [info@breasthealth.de](mailto:info@breasthealth.de)  
[www.breasthealth.de](http://www.breasthealth.de)

*Beratungszeiten:*

Mo. 15.00 – 18.00 Uhr

Do. 10.00 – 13.00 Uhr

*Bürozeiten:*

Mo., Di., Fr. 10.00 – 15.00 Uhr

Do. 13.00 – 18.00 Uhr

Das Beratungsangebot von BreastHealth richtet sich an von Brustkrebs betroffene Frauen – aber auch Männer – und ihre Angehörigen. Es ist kostenlos. Es versteht sich als Vorbereitung und Ergänzung zum ärztlichen Aufklärungsgespräch. Dabei geht es neben den medizinischen Inhalten auch um emotionale und soziale Aspekte.

## 3 | Überregionale Informationsmöglichkeiten

Die Patienten-Initiative BreastHealth ist als Kooperationspartner eingebunden in das zertifizierte Brustzentrum am Universitätsklinikum Eppendorf in Hamburg.

**DRK Landesverband Schleswig-Holstein e.V.  
Psychosoziale Krebsnachsorge**

Klaus-Groth-Platz 1  
24105 Kiel

☎ **04 31 / 57 07 – 0, – 134, – 417**

**Fax** 04 31 / 57 07 – 130

**eMail** [christel.schmahl-ruh@drk-sh.de](mailto:christel.schmahl-ruh@drk-sh.de)  
oder [sabine.kimmel@drk-sh.de](mailto:sabine.kimmel@drk-sh.de)  
[www.drk-sh.de](http://www.drk-sh.de)

Unter dem Dach der DRK gibt es in ganz Schleswig-Holstein Angebote der Psychosozialen Krebsnachsorge. Dazu gehören Einzelgespräche und ca. 50 begleitende Selbsthilfegruppen. Die Angebote sind kostenlos. Informationen über die regionalen Angebote finden Sie über die Internetseiten. Sie können sich auch telefonisch oder per Mail an den Landesverband wenden.

③ ..... **Überregionale Informationsmöglichkeiten****Krebsinformationsdienst im Deutschen Krebs Forschungszentrum**

Im Neuenheimer Feld 280  
69120 Heidelberg

☎ **08 00/420 30 40**

**Fax** 062 21/40 18 06

**eMail** [krebsinformationsdienst@dkfz.de](mailto:krebsinformationsdienst@dkfz.de)  
[www.krebsinformationsdienst.de](http://www.krebsinformationsdienst.de)

*Sprechzeiten:*

Täglich 8.00 – 20.00 Uhr

Kostenlos aus dem deutschen Festnetz

Allgemein verständlich, wissenschaftlich fundiert und auf dem aktuellen Stand sind die Auskünfte, die der Krebsinformationsdienst (KID) Krebskranken, ihren Angehörigen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern in ganz Deutschland kostenlos vermittelt. KID informiert per Telefon, E-Mail, Internet sowie mit Broschüren und mit Informationsblättern (z. T. auch in türkischer Sprache).

Zusätzliches Angebot des Deutschen Krebsforschungszentrums:

**Hotline Mammographie-Screening und Brustkrebsvorbeugung**

☎ **062 21/42 41 42** (Mo. bis Fr. 8.00 – 20.00 Uhr)

**Deutsche Krebshilfe e.V.**

Buschstraße 32

53113 Bonn

☎ **02 28/72 99 00**

**Fax** 02 28/729 90 11

**eMail** [deutsche@krebshilfe.de](mailto:deutsche@krebshilfe.de)

[www.krebshilfe.de](http://www.krebshilfe.de)

*Sprechzeiten:*

Mo. bis Fr. 8.00 – 17.00 Uhr

Informations- und Beratungsdienst

☎ **02 28/729 90 – 95**

Härtfonds

☎ **02 28/729 90 – 94**

Das kostenlose Angebot richtet sich an Krebs-Patientinnen und -Patienten, Angehörige, Ärztinnen und Ärzte, Sozialarbeiterinnen und -arbeiter, Pflegepersonal und Krebs-Selbsthilfegruppen.

Die Deutsche Krebshilfe fördert Projekte zur Verbesserung der Prävention, Früherkennung, Diagnose, Therapie, medizinischen Nachsorge und psychosozialen Versorgung einschließlich der Krebsselbsthilfe. Die Deutsche Krebshilfe informiert über das Thema Krebs und die Möglichkeiten, Krebs zu ver-

hindern (Prävention) und früh zu erkennen. Sie versteht sich als Anwalt der Krebs-Patientinnen sowie Krebs-Patienten und setzt sich auf allen Ebenen der Medizin und der Gesundheitspolitik dafür ein, dass krebskranke Menschen in Deutschland optimal versorgt werden.

**Theodor-Springmann-Stiftung**

**Patiententelefon**

Reuchlinstraße 10-11

10553 Berlin

☎ **030/44 02 40 79**

**Fax** 030/44 02 40 99

**eMail** [auskunft@patiententelefon.de](mailto:auskunft@patiententelefon.de)

[www.patiententelefon.de](http://www.patiententelefon.de)

*Sprechzeiten:*

Telefonisch Mo. bis Do. 10.00 – 14.00 Uhr

und nach Vereinbarung,

sowie per E-Mail und in der Region Berlin/Brandenburg auch persönlich nach Vereinbarung.

Wir bieten kostenlose Beratung bei der Suche nach Einrichtungen, medizinischer Betreuung, Patientenorganisationen, Sozialberatung und Informationsmaterial.

Assistierte Recherche: wir bieten vor Ort und am Telefon Unterstützung für die Suche nach Informationen im Internet.

**Gesellschaft für biologische Krebsabwehr**

Waitzstraße 31  
22607 Hamburg

☎ **640 46 27**

**eMail** [Gfbk-hamburg@biologischekrebsabwehr.de](mailto:Gfbk-hamburg@biologischekrebsabwehr.de)  
[www.biokrebs.de](http://www.biokrebs.de)

*Sprechzeiten:*

Mo. 11.00 – 15.00 Uhr

Di., Mi. 10.00 – 13.00 Uhr

Wir beraten Krebserkrankte und ihre Angehörigen über ganzheitliche Medizin: Eine Kombination aus konventionellen Verfahren, biologischen Heilmethoden, ausgewogener Ernährung, körperlicher Aktivität und seelischer Stärkung.

Wir informieren Patientinnen und Patienten, Angehörige, Ärztinnen und Ärzte, Therapeutinnen und Therapeuten und Selbsthilfegruppen über komplementäre Krebsbehandlung. Ein persönliches Einzelberatungsgespräch ist nach Anmeldung möglich. Die Beratung ist kostenlos.

**4 ..... Selbsthilfegruppen**

Seit einigen Jahren finden sich zunehmend Menschen zur Bewältigung bestimmter Lebenssituationen in Selbsthilfegruppen zusammen. Dabei haben sich unterschiedliche Formen der Zusammenschlüsse herausgebildet.

Selbsthilfegruppen leisten einen Beitrag zur Bewältigung der Krebserkrankung. Die Gruppenmitglieder kennen die Krankheit aus eigenem Erleben, so dass eine Gemeinschaft entsteht, die das Ziel hat, im gemeinsamen Gespräch selbst etwas für ihre Gesundheit zu tun und Erfahrungen auszutauschen. Sie zeigen, dass auch nach einer Krebserkrankung ein sinnvolles und erfülltes Leben möglich sein kann. Auch vielfältige Aktivitäten der Gruppen (z.B. Wandern, Schwimmen, Tanzen, Singen) tragen dazu bei, eine krankheitsbedingte Isolation zu

überwinden und das angeschlagene Selbstwertgefühl allmählich wieder aufzubauen.

Was Selbsthilfegruppen nicht leisten wollen: Medizinische Beratung, psychologische Beratung und Psychotherapie, Beratung über Sozialversicherungs- und sozialhilfe-rechtliche Ansprüche.

Es entstehen immer wieder neue Gruppen. Manchmal ändern sich auch die Kontaktpersonen. Über den aktuellen Stand können Sie sich bei den Kontakt- und Informationsstellen für Selbsthilfegruppen (KISS) informieren.

**KISS-Altona**

Gaußstr. 21  
22765 Hamburg

☎ **49 29 22 01**

**Fax** 39 60 98

**eMail** [kissaltona@paritaet-hamburg.de](mailto:kissaltona@paritaet-hamburg.de)

**KISS-Barmbek**

Fuhlsbüttler Str. 401  
22309 Hamburg

☎ **63 97 34 46**

**Fax** 63 97 34 28

**eMail** [kissbarmbek@paritaet-hamburg.de](mailto:kissbarmbek@paritaet-hamburg.de)

**KISS-Harburg**

Neue Straße 27  
21073 Hamburg

☎ **30 08 73 22**

**Fax** 30 08 73 20

**eMail** [kissharburg@paritaet-hamburg.de](mailto:kissharburg@paritaet-hamburg.de)

**KISS-Wandsbek**

Berner Heerweg 183

22159 Hamburg

☎ **49 29 25 08**

**Fax** 64 53 12 74

**eMail** [kisswandsbek@paritaet-hamburg.de](mailto:kisswandsbek@paritaet-hamburg.de)

*Sprechzeiten für alle Kontakt- und Informationsstellen:*

Mo., Do. 10.00 – 13.00 Uhr

Di. 15.00 – 17.00 Uhr

[www.kiss-hh.de](http://www.kiss-hh.de)

**Selbsthilfe-Telefon**

☎ **39 57 67**

Mo.-Do. 10.00-18.00 Uhr

**Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen, Raum Hamburg**

Das Verzeichnis ist über KISS Hamburg, Wandsbeker Chaussee 8, 22089 Hamburg, zu beziehen. Als Download finden Sie es unter

[fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/behoerden/bsg/gesundheit/gesundheitsfoerderung-und-vorsorge/zz-stammdaten/download/selbsthilfeverzeichnis,property=source.pdf](http://fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/behoerden/bsg/gesundheit/gesundheitsfoerderung-und-vorsorge/zz-stammdaten/download/selbsthilfeverzeichnis,property=source.pdf)

**Landesverband der Kehlkopfloren Hamburg e.V.**

Herbert Makies

Schlickweg 42

22307 Hamburg

☎ **691 39 13**

**Fax** 69 21 11 57

Treffpunkte:

**Farmsen**

Berufsförderungswerk Cafeteria-Dailys

August-Krogmann-Straße 52

22159 Hamburg

**Harburg**

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Trinitatis

Bremerstraße 9

21037 Hamburg

Keine Kosten für die Beratung; Mitgliedschaft 2,50 € monatlich.

- Telefonische Beratung, Einzelgespräche nach Vereinbarung,
- Patientenberatung im Krankenhaus vor und nach der Operation,
- Gruppentreffen mit Erfahrungsaustausch,
- Information über Rehabilitation und Stimmnabnung,
- Rückgliederung in Familie und Öffentlichkeit.

**Deutsche Ilco e.V.****Selbsthilfegruppe für Stomaträger und Darmkrebsbetroffene und deren Angehörige**

Falkenburger Ring 28

22147 Hamburg

☎ **644 81 03**

**Fax** 644 81 03

Kosten: Mitgliedschaft 30,00 € im Jahr.

Telefonische Beratung und Information, Gruppentreffen, Erfahrungsaustausch zum Leben mit dem Stoma und mit Darmkrebs, Treffen für Urostomieträger (Menschen mit künstlicher Harnwegsableitung), Besucherdienst im Krankenhaus.

**Pflegetelefon Hamburg**

Hammerbrookstraße 5

20097 Hamburg

☎ **28 05 38 22**

**Fax** 28 05 38 22

**eMail** [info@pflegetelefon-hamburg.de](mailto:info@pflegetelefon-hamburg.de)

[www.pflegetelefon-hamburg.de](http://www.pflegetelefon-hamburg.de)

*Sprechzeiten:*

Mo. bis Fr. 9.00 – 13.00 Uhr

Beratung und Unterstützung für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen zu allen Fragen der Pflege (Organisation, Finanzierung, Pflegedienste und Pflegeheime, Beschwerden).

**Hospiz- und Palliativarbeit****Koordinierungsstelle Hamburg**

Winterhuder Weg 29

22085 Hamburg

☎ **226 30 30 30**

**Fax** 226 30 30 39

**eMail** [koordinierungsstelle.hospiz@googlemail.com](mailto:koordinierungsstelle.hospiz@googlemail.com)

*Sprechzeiten:*

Mo. bis Fr. 9.00 – 15.00 Uhr

Sonst Nachricht auf Anrufbeantworter hinterlassen.

Die Koordinierungsstelle informiert über Einrichtungen zur Begleitung von schwerstkranken, sterbenden Menschen und deren Angehörigen. Dazu gehören ambulante und stationäre Hospize sowie Palliativstationen.

**Ambulanter Hospizberatungsdienst  
Hamburger Hospiz e.V.**

Ansprechpartnerin: Frau Angela Reschke  
Helenenstraße 12  
22765 Hamburg  
☎ **389 07 52 04**  
[www.hamburger-hospiz.de](http://www.hamburger-hospiz.de)

*Telefonische Sprechzeiten:*

Mo. 9.00 – 12.00 Uhr  
Mi. 13.00 – 16.00 Uhr

Information und Beratung zu folgenden Fragen:

- Wo finde ich Adressen von professionellen Helferinnen und Helfern, zum Beispiel für therapeutische Gespräche und die medizinische und pflegerische Versorgung?
- Welche Versorgung kann ich zuhause, in einem Krankenhaus, welche in einem Pflegeheim oder Hospiz erhalten? Welcher Ort ist geeignet?

Weitere Informationen rund um das Thema Hospizarbeit gibt es im Internet unter [www.pflege.hamburg.de](http://www.pflege.hamburg.de). Dort steht auch die Broschüre „**Hospizführer Hamburg**“ zum Download zur Verfügung.

Die Broschüre ist außerdem kostenlos bei allen Bezirks- und Ortsämtern erhältlich. Einzelexemplare können gegen Einsendung eines mit 85 Cent frankierten und als „Büchersendung“ gekennzeichneten Rückumschlages bestellt werden bei der

**Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und  
Verbraucherschutz**

Pressereferat  
Hamburger Straße 47  
22083 Hamburg  
eMail [pressestelle@bsg.hamburg.de](mailto:pressestelle@bsg.hamburg.de)



Behinderte oder von Behinderung bedrohte Menschen finden Unterstützung bei den Gemeinsamen Servicestellen für Rehabilitation.

Sie helfen bei der Ermittlung des zuständigen Trägers, bei der Antragstellung sowie bei der Suche nach einer passenden Rehabilitationseinrichtung.

Sie können sich aber auch an Ihre Krankenkasse oder Ihren Rentenversicherungsträger wenden.

#### **Gemeinsame Auskunfts- und Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung**

Bürgerweide 4  
20535 Hamburg

☎ **241 90 – 162**

**Fax** 241 90 – 136

**eMail** [info@drv-nord.de](mailto:info@drv-nord.de)

[www.drv-nord.de](http://www.drv-nord.de)

#### *Sprechzeiten:*

Mo. bis Mi. 8.00 – 15.00 Uhr

Do. 8.00 – 18.00 Uhr

Fr. 8.00 – 13.00 Uhr

#### **Techniker Krankenkasse**

Museumsstraße 33-35  
22765 Hamburg

☎ **69 21 – 67 29**

**Fax** 69 21 – 67 28

**eMail** [rs-hh@tk-online.de](mailto:rs-hh@tk-online.de)

#### *Sprechzeiten:*

Mo. bis Do. 9.30 – 16.00 Uhr

Fr. 8.00 – 13.00 Uhr

und nach Vereinbarung

**Deutsche Rentenversicherung Nord**

Friedrich-Ebert-Damm 245

22159 Hamburg

☎ **53 00 – 19 86**eMail [info@drv-nord.de](mailto:info@drv-nord.de)*Sprechzeiten:*

Mo. bis Do. 7.00 – 18.00 Uhr

Fr. 7.00 – 13.00 Uhr

Die oben genannten Servicestellen sind entsprechend den DIN-Normen für öffentliche Gebäude barrierefrei gestaltet.

**Deutsche Angestellten Krankenkasse (DAK)**

Schauenburger Straße 27

20095 Hamburg

☎ **321 08 – 173**

Fax 321 08 – 119

eMail [dak20100@dak.de](mailto:dak20100@dak.de)*Sprechzeiten:*

Mo. bis Mi. 8.00 – 16.00 Uhr

Do. 8.00 – 17.00 Uhr

Fr. 8.00 – 13.00 Uhr

und nach Vereinbarung

**BKK Philips**

Röntgenstraße 4

22335 Hamburg

☎ **50 7 – 29 95**

Fax 50 78 – 17 73

eMail [gemeinsame.servicestelle@bkk-philips.de](mailto:gemeinsame.servicestelle@bkk-philips.de)*Sprechzeiten:*

Mo. bis Do. 8.00 – 17.00 Uhr

Fr. 8.00 – 15.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Informationen zu Rehabilitationseinrichtungen, die besonders auf die Behandlung von onkologischen Patientinnen und Patienten eingerichtet sind, bekommen Sie auch bei

**Unabhängige Patientenberatung**Siehe **Kapitel A 1****Krebsberatungsdienst der Hamburger Krebsgesellschaft e.V.**Siehe **Kapitel B 2****Patientenberatung der Ärztekammer und KVH**Siehe **Kapitel A 1**



Eine Krebserkrankung kann zu einer Behinderung führen. Das Versorgungsamt prüft, ob eine Schwerbehinderung vorliegt. Wird eine Schwerbehinderung festgestellt, haben Sie Anspruch auf eine Reihe von Vorteilen. Sie müssen aber auch mit Nachteilen, etwa bei der Arbeitssuche oder beim Abschluss privater Versicherungen rechnen. Sie sollten sich daher gut beraten lassen, bevor Sie einen Antrag nach dem Schwerbehindertenrecht stellen. Dabei helfen Ihnen die in **B Psychosoziale Hilfen** genannten Einrichtungen.

**Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz**

**Amt für Familie, Jugend und Sozialordnung**

**Integrationsamt**

Hamburger Straße 47

22083 Hamburg

☎ **428 63 – 39 53**

**Fax** 428 63 – 28 47

**eMail** [integrationsamt@bsg.hamburg.de](mailto:integrationsamt@bsg.hamburg.de)

[www.integrationsamt.hamburg.de](http://www.integrationsamt.hamburg.de)

*Sprechzeiten:*

Mo., Do. 9.00 – 12.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

Das Integrationsamt fördert und sichert die Eingliederung schwerbehinderter Menschen in das Arbeitsleben durch

- finanzielle Leistungen an schwerbehinderte Menschen und ihre Arbeitgeber (begleitende Hilfe im Arbeitsleben),
- den besonderen Kündigungsschutz für schwerbehinderte Menschen,
- den Technischen Beratungsdienst,
- den Psychosozialen Fachdienst.

**Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und  
Verbraucherschutz  
Versorgungsamt Hamburg  
Referat Schwerbehindertenrecht**

Adolph-Schönfelder-Straße 5  
22083 Hamburg

☎ **428 63 – 0**

**Fax** 428 63 73 75

**eMail** [fs55@bsg.hamburg.de](mailto:fs55@bsg.hamburg.de)

*Sprechzeiten:*

Mo., Do. 8.00 – 16.00 Uhr

Das Versorgungsamt stellt den Grad der Behinderung (GdB) und weitere gesundheitliche Merkmale nach dem Schwerbehindertengesetz fest. Bei Vorliegen einer Schwerbehinderung (ab GdB 50) wird ein Schwerbehindertenausweis ausgestellt.



Diese Angebote in der Krebsnachsorge wollen dazu beitragen, Ihr Wohlbefinden und Ihre Lebensqualität zu steigern. Sie wollen zu körperlicher und seelischer Stabilität verhelfen und krankheitsbedingte Bewegungseinschränkungen ausgleichen. Der Spaß an der Bewegung und ein zwangloses Miteinander in der Gruppe stehen im Vordergrund. Die Gruppen werden von besonders qualifizierten Therapeutinnen / Therapeuten, Übungsleiterinnen / Übungsleitern und Ärztinnen / Ärzten betreut.

### **Kunst- und Tanztherapie der Hamburger Krebsgesellschaft**

Butenfeld 18  
22529 Hamburg  
☎ **460 42 22**

Anmeldung bei der Hamburger Krebsgesellschaft  
siehe **B 2 Beratungs- und Betreuungsangebote außerhalb des Krankenhauses**

Geschlossene Kurse mit Kostenbeteiligung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über acht bis zehn Termine. Vorkenntnisse werden nicht erwartet.

### **Hamburger Volkshochschule**

#### **Region West**

Waitzstraße 31  
22607 Hamburg

☎ **89 05 91 – 0**

**Fax** 89 05 91 – 40

**eMail** [west@vhs-hamburg.de](mailto:west@vhs-hamburg.de)

[www.vhs-hamburg.de](http://www.vhs-hamburg.de)

#### *Sprechzeiten:*

Mo. bis Mi. 9.00 – 13.00 Uhr

Do. 14.00 – 18.30 Uhr

Kursangebote „Leben mit Krebs“

- Gesundheitstraining nach Simonton (56,-- €)
- Tanztherapie (102,-- €)
- Kreatives Malen und Gestalten (118,-- €)
- Medizinische Qi Gong (132,-- €)

Die Kurse sind im VHS-Programm abgedruckt und als Flyer „Leben mit Krebs –Leben mit Krankheit“ unentgeltlich erhältlich.

.....

**Behinderten- und Rehabilitations- Sportverband  
Hamburg e.V. (BRS)**

Schäferkampsallee 1  
20357 Hamburg

☎ **85 99 33**

**Fax** 851 21 24

**eMail** [mail@brs-hamburg.de](mailto:mail@brs-hamburg.de)

[www.behindertensport.de/brshamburg/](http://www.behindertensport.de/brshamburg/)

*Sprechzeiten:*

Mo. 13.00 – 16.00 Uhr

Di. bis Do. 10.00 – 13.00 Uhr

Der BRS ist ein Fachverband für Rehabilitations-, Behinderten- und Integrationssport. Er bietet Sportgruppen an, die Behinderungen und / oder gesundheitliche Einschränkungen der Mitglieder berücksichtigen.

Im Rahmen des Breitensports innerhalb des Behinderten-Sportverbandes Hamburg e.V. wird für Brustkrebspatientinnen eine Gruppe angeboten mit dem Schwerpunkt Gymnastik und Yoga. Den Ort und Zeitpunkt bitte telefonisch beim Behinderten-Sportverband erfragen.

**Infotelefon des Hamburger Sportbundes (HSB)**

Schäferkampsallee 1

20357 Hamburg

☎ **419 08 – 111**

**Fax** 419 08 – 274

**eMail** [hsb@hamburger-sportbund.de](mailto:hsb@hamburger-sportbund.de)

[www.hamburger-sportbund.de](http://www.hamburger-sportbund.de)

*Sprechzeiten:*

Mo. bis Do. 9.00 – 15.00 Uhr

Das Info-Telefon des Hamburger Sportbundes (HSB) informiert Hamburgerinnen und Hamburger kostenlos über Sport- und Bewegungsmöglichkeiten in allen Hamburger Stadtteilen. 7.500 – mal Gesundheit, Bewegung und Sport haben die 780 Sportvereine im Angebot.



Es gibt keine „Krebsdiät“, die die Krankheit heilen kann. Durch eine vielseitige und ausgewogene Ernährung können Sie aber ihren allgemeinen Gesundheitszustand und ihr Wohlbefinden verbessern.

Bei einigen Krankheitsbildern kann auch eine Spezial- oder Zusatzernährung sinnvoll sein. Informationen dazu bekommen Sie bei ihrer behandelnden Ärztin bzw. ihrem behandelnden Arzt und in den Beratungsstellen.

Die Hamburger Krebsgesellschaft bietet regelmäßig Vorträge und Kochkurse an.

Information und Anmeldung

#### **Hamburger Krebsgesellschaft**

Butenfeld 18  
22529 Hamburg

☎ **460 42 22**

siehe **Kapitel B 2**



Menschen mit einer schweren Krankheit haben es häufig schwer, ihre Rechte gegenüber Behörden, Krankenkassen, Krankenhäusern, Ärzten usw. durchzusetzen. Es ist daher wichtig zu wissen, was man tun kann, um Recht zu bekommen und welche Einrichtungen dabei helfen können. Oft können aber Streitigkeiten durch eine gute rechtliche Vorsorge vermieden werden.

[www.patientenschutz.hamburg.de](http://www.patientenschutz.hamburg.de)

Die Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz hat hier umfangreiche Informationen zusammengestellt. Sie finden auch verschiedene Broschüren zum Herunterladen.

#### **Beschwerdestellen in Hamburger Krankenhäusern**

Nahezu alle Krankenhäuser in Hamburg haben die „Hamburger Erklärung“ zum patientenorientierten Umgang mit Beschwerden unterzeichnet. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Ärztin bzw. Ihrem Arzt oder dem Pflegepersonal nach den Ansprechpartnern für Beschwerden! Sie finden die Ansprechpartner auch unter

[fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/behoerden/bsg/verbraucherschutz/patientenschutz/patienteninformation/unterzeichnerliste](http://fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/behoerden/bsg/verbraucherschutz/patientenschutz/patienteninformation/unterzeichnerliste)

### Ärztammer Hamburg Referat Berufsordnung

Humboldtstraße 56  
22083 Hamburg  
☎ **228 02 – 435, – 743, – 748**  
Fax 220 99 80  
eMail [berufsordnung@aekhh.de](mailto:berufsordnung@aekhh.de)  
[www.aerztammer-hamburg.de](http://www.aerztammer-hamburg.de)

#### Sprechzeiten:

Mo. bis Do. 9.00 – 15.30 Uhr  
Fr. 9.00 – 14.30 Uhr

#### Angebote:

Prüfung von Patientenbeschwerden auf Grundlage des ärztlichen Berufsrechts. Es entstehen keine Kosten.

### Patienten-Initiative e.V.

Moorfurtweg 9e  
22301 Hamburg  
☎ **279 64 65**  
Fax 27 87 77 18  
eMail [info@patienteninitiative.de](mailto:info@patienteninitiative.de)  
[www.patienteninitiative.de](http://www.patienteninitiative.de)

#### Sprechzeiten:

Persönlich nur nach Vereinbarung.  
Telefonisch: bitte die aktuelle Ansage auf dem Anrufbeantworter beachten.

Die Beratung ist kostenfrei, Interessenvertretung für Mitglieder 50,00 € im Jahr.

#### Angebote:

- Klärung vermuteter Behandlungsfehler,
- Hilfe bei der Klärung von Konflikten mit Behandlern, im Beschwerdefall auch mit Leistungserbringern und Kostenträgern.

### Patientenberatung Verbraucherzentrale Hamburg

Kirchenallee 22  
20099 Hamburg  
☎ **248 32 – 230**  
Fax 248 32 – 290  
eMail [patientenschutz@vzhh.de](mailto:patientenschutz@vzhh.de)  
[www.vzhh.de](http://www.vzhh.de)

#### Sprechzeiten:

Telefonisch Mo. bis Fr. 10.00 – 13.00 Uhr  
und Mi. 17.00 – 19.00 Uhr

Persönlich nach Vereinbarung

Anmeldung unter ☎ **248 32 – 230, – 135, – 107, – 0**

Informationen sind kostenfrei. Eine Beratung kostet je nach Aufwand am Telefon 5 – 12 €, persönlich 18 €, Rechtsbesorgung bis max. 32 €. Ermäßigung im Einzelfall, kostenlose Kurzberatung für Empfänger von ALG II.

#### Angebote:

Wir informieren und beraten vor allem bei juristischen Fragen:

- über Ihre Rechte als Patientin oder Patient,
- über Leistungen von Krankenkassen und Versicherungen,
- bei der Abrechnung medizinischer Leistungen,
- über Beschwerdewege,
- über Wege zu Entschädigung bei Verdacht auf Behandlungsfehler (Klage, Schlichtungsverfahren).

#### „Ich Sorge vor!“

Durch Krankheit oder einen Unfall können Menschen unvermittelt in eine Situation kommen, in der sie nicht mehr für sich selbst entscheiden können. Nur wer rechtzeitig vorsorgt, kann im Fall der Fälle sicher sein, dass eine Person des eigenen Vertrauens rechtlich wirksame Entscheidungen treffen kann. Diese Broschüre enthält anschauliche Beispiele und praktische Tipps für Vollmachten, Betreuungsverfügungen und Patientenverfügungen.

Die Broschüre ist zu beziehen bei den Hamburger Betreuungsvereinen und nach Zusendung eines mit 85 Cent frankierten DIN-A5-Rückumschlages (bitte als „Büchersendung“ kennzeichnen) bei der

**Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz**

– SI 123 –

Hamburger Straße 47  
22083 Hamburg

Sie können die Broschüre auch herunterladen:

[fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/behoerden/soziales-familie/soziales/rechtliche-betreuung/veroeffentlichungen/ich-sorge-vor-datei.property=source.pdf](http://fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/behoerden/soziales-familie/soziales/rechtliche-betreuung/veroeffentlichungen/ich-sorge-vor-datei.property=source.pdf)

**Patientenrechte in Deutschland**

Die Broschüre „Patientenrechte in Deutschland“ informiert Patientinnen und Patienten sowie Ärztinnen und Ärzte über die wichtigsten Rechte und Pflichten im Behandlungsverhältnis und enthält weitergehende Hinweise für den Fall einer Fehlbehandlung.

Sie können die Broschüre bestellen beim

**Publikationsversand der Bundesregierung**

Postfach 48 10 09

18132 Rostock

☎ **01888 / 80 80 800**

**Fax:** 01888 / 10 80 80 800

**eMail** [publikation@bundesregierung.de](mailto:publikation@bundesregierung.de)

Sie können sie auch herunterladen:

[www.bmj.bund.de/files/-/1338/Patientenrechte\\_Aug05.pdf](http://www.bmj.bund.de/files/-/1338/Patientenrechte_Aug05.pdf)

Das Hamburgische Krebsregister ist eine Einrichtung der epidemiologischen Krebsforschung in der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz.

Seine Aufgabe besteht in der Dokumentation von Krebserkrankungen in der Hamburgischen Bevölkerung, in der Bewertung des Krankheitsausmaßes sowie in der Untersuchung der zeitlichen Entwicklung von Krebserkrankungen.

Die Daten zu den Krebserkrankungen in Hamburg werden in regelmäßigen Berichten (Hamburger Krebsdokumentation, Krebs in Deutschland) und im Internet veröffentlicht und dienen insbesondere gesundheitspolitischen und wissenschaftlichen Zwecken.

Die gesetzliche Grundlage bildet das Hamburgische Krebsregistergesetz, welches strenge datenschutzrechtliche Vorschriften beinhaltet.

Eine möglichst vollständige Meldebeteiligung und die Einwilligung der Patientinnen und Patienten sind Voraussetzungen für zuverlässige und damit nutzbare Ergebnisse. Darum bittet das Hamburgische Krebsregister um Ihre Unterstützung und Mitarbeit, indem Sie ggf. Ihre Einwilligung zur Datenerhebung erteilen.

Bei Interesse an der Entwicklung der Krebserkrankungen in Hamburg oder in Deutschland senden wir Ihnen gern weiteres Informationsmaterial zu.

Bitte wenden Sie sich an:

**Hamburgisches Krebsregister**

Billstraße 80

20539 Hamburg

☎ **428 37 – 2211**

**eMail** [hamburgischeskrebsregister@bsg.hamburg.de](mailto:hamburgischeskrebsregister@bsg.hamburg.de)

[www.krebsregister.hamburg.de](http://www.krebsregister.hamburg.de)



### Deutsche Krebshilfe e.V.

Buschstraße 32

53113 Bonn

☎ 02 28/72 99 00

Fax 02 28/729 90 11

eMail [deutsche@krebshilfe.de](mailto:deutsche@krebshilfe.de)

[www.krebshilfe.de](http://www.krebshilfe.de)

### Krebsinformationsdienst im Deutschen Krebsforschungszentrum

Im Neuenheimer Feld 280

69120 Heidelberg

☎ 08 00/420 30 40

Fax 062 21/40 18 06

eMail [krebsinformationsdienst@dkfz.de](mailto:krebsinformationsdienst@dkfz.de)

[www.krebsinformationsdienst.de](http://www.krebsinformationsdienst.de)

Beide Einrichtungen haben viele Informationsschriften zum Thema Krebs und Krebsbehandlung herausgegeben. Sie können die Broschüren direkt bei ihnen bestellen. Sie können sie außerdem anfordern bei

### Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.

Repsoldstraße 4

20097 Hamburg

☎ 632 22 20

Fax 632 58 48

eMail [buero@hag-gesundheit.de](mailto:buero@hag-gesundheit.de)

[www.hag-gesundheit.de](http://www.hag-gesundheit.de)

### Krebsberatungsdienst der Hamburger Krebsgesellschaft e.V.

Butenfeld 18

22529 Hamburg

☎ 460 42 22

Fax 460 42 32

eMail [info@krebshamburg.de](mailto:info@krebshamburg.de)

[www.krebshamburg.de](http://www.krebshamburg.de)

Viele andere Organisationen, zum Beispiel die regionalen Tumorzentren und die Krankenkassen, haben Broschüren zum Thema Krebs veröffentlicht. Diese Broschüren sind in der Regel kostenlos.

#### **PatientenLiteraturDienst (PLD)**

Eresburgstr.1

12103 Berlin

☎ **030/ 75 00 85 82**

**Fax** 030/75 00 85 83

**eMail** [info@patientenliteratur.de](mailto:info@patientenliteratur.de)

[www.patientenliteratur.de](http://www.patientenliteratur.de)

Der PatientenLiteraturDienst (PDL) gibt im Internet einen Katalog mit Literatur für Krebspatientinnen und Krebspatienten und Angehörige heraus. Der Katalog enthält eine Auswahl der aktuellen Literatur und der Standardwerke.

#### **Informationsnetz für Krebspatienten und ihre Angehörigen INKA**

[www.inkanet.de](http://www.inkanet.de)

Das Selbsthilfeportal bietet ein reichhaltiges Informationsangebot für alle Krebspatientinnen und –patienten und ihren Angehörigen; kurzgefasste Informationen zu zahlreichen Krebsarten; praktische Tipps; sozialrechtliche Informationen; Buchbesprechungen; einen Veranstaltungskalender und eine umfangreiche Linksammlung.

#### **Krebs-Webweiser**

[www.krebs-webweiser.de](http://www.krebs-webweiser.de)

Das Tumorzentrum Freiburg ([www.tumorzentrum-freiburg.de](http://www.tumorzentrum-freiburg.de)) hat eine sehr große, aber unkommentierte Linksammlung zum Thema Krebs zusammengestellt. In regelmäßigen Abständen erscheint der Krebs-Webweiser auch als gedruckte Broschüre.

#### **Krebs-Kompass**

[www.krebs-kompass.de](http://www.krebs-kompass.de)

Der Krebs-Kompass wird von der gemeinnützigen Volker Karl Oehlich – Gesellschaft e.V. betrieben. Er will dabei helfen, im Internet seriöse und aktuelle Informationen zu finden.

#### **Krebsinformationsdienst am Deutschen Krebsforschungszentrum Heidelberg**

[www.krebsinformation.de](http://www.krebsinformation.de)

Hier finden Sie eine umfangreiche und kommentierte Linksammlung.

#### **Patienten-Information**

[www.patienten-information.de](http://www.patienten-information.de)

Hier finden Sie eine umfangreiche Materialsammlung nicht nur zu Krebs, sondern auch zu vielen anderen medizinischen Themen.



## Änderungsmitteilung / Rückantwort

Bei unserer Einrichtung haben sich folgende Änderungen gegenüber den Angaben in den Orientierungshilfen bei Krebserkrankungen, Ausgabe 2007, Seite \_\_\_\_\_ ergeben.

Neue, ab \_\_\_\_\_ gültige Angaben:

Adresse \_\_\_\_\_

Telefon/Fax-Nr. \_\_\_\_\_

eMail \_\_\_\_\_

Ansprechpartner/in \_\_\_\_\_

Sprechzeiten \_\_\_\_\_

Öffnungszeiten \_\_\_\_\_

Angebote \_\_\_\_\_

Aufgaben \_\_\_\_\_

Bitte senden an: Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz  
Fachabteilung Gesundheitsberichterstattung und Gesundheitsförderung  
Billstraße 80, 20539 Hamburg, Tel.: 428 37 – 2071, Fax 428 37 – 2624,  
eMail: [anne.wittenburg-christophersen@bsg.hamburg.de](mailto:anne.wittenburg-christophersen@bsg.hamburg.de)



**Bitte korrigieren Sie folgende(n) Fehler:**

Seite: \_\_\_\_\_

Fehler: \_\_\_\_\_

Seite: \_\_\_\_\_

Fehler: \_\_\_\_\_

Verbesserungsvorschläge: \_\_\_\_\_

Bitte senden an: Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz  
Fachabteilung Gesundheitsberichterstattung und Gesundheitsförderung  
Fax 428 37-2624

# Telefonnummern für den Notfall



## Anmerkung zur Verteilung

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerbern oder Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung oder in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

<b>Polizei / Notruf</b>	110
<b>Rettungsdienst, Feuerwehr/Notruf</b>	112
<hr/>	
<b>Ärztlicher Notfalldienst Hamburg</b> (Tag und Nacht) 22 80 22 Mit Notfallpraxen <b>Altona</b> , Stresemannstraße 54 <b>Farmsen</b> , Berner Heerweg 124 Mo., Di., Do., Fr. 19.00 – 24.00 Uhr Mi. 13.00 – 24.00 Uhr Sa., So., Feiertage 7.00 – 24.00 Uhr	
<hr/>	
<b>Ärztliche Notfalldienste für Privatpatienten</b>	30 39 36 30 19 246
<hr/>	
<b>Krankenwagen</b>	19 222 / 19 219
<hr/>	
<b>Giftinformationszentrale Nord</b>	0551/19 240
<hr/>	
<b>Suizidambulanz im UKE</b>	4 28 03 – 32 10
<hr/>	
<b>Zahnärztlicher Notfalldienst</b>	
der Kassenzahnärztlichen Vereinigung	018 05/05 05 18
des Universitäts-Krankenhauses Eppendorf	4 28 03 – 32 60
der Privat-Zahnärzte	192 46 + 192 59

In dringenden Notfällen stehen auch die Notaufnahmen der Hamburger Krankenhäuser zur Verfügung.

